

















### Die Brunnenfäule der Reformation

„Woh! mir, das ist im altprotestantischen Lande geboren, fürchte Reformation! hier ist ein als Kind.“ So beklammert sich in einem feiner geistvollen Gedichte ein Großer unseres Volkes, der in Wittenberg geboren und 1887 geforderte Gedichte und Dichter Friedrich Theodor Willems. Er freut sich vor allem darüber, daß seine Kirche eine protestantische ist, die Reformation erbebt gegen „Reichthum und Heiligkeit“ und unchristliches Verhalten und unsere Kirche nennt sich nicht nur protestantisch, sondern lieber noch evangelisch. Denn dieser Name deutet auf die Brunnenfäule, daraus die Kirche der Reformation ist, dieses Wort.

Diese Brunnenfäule ist da, wo das Evangelium Christi in herzerwählender Frische und Reinheit ankam. Am Anfangsstand vom verlorenen Sohn, der reitend heimkehrte und anklammerte, wie er ist, dem Vater mit offenen Liebesarmen empfangen wird; im Gegensatz vom großen Schwärmer, der 10.000 eine unerschöpfliche Summe, seinem Herrn schenkte, und dem von seinem unglücklich glücklichen Herrn die ganze Schuld erlassen wird. Das ist das Evangelium, die frische Botschaft vom anderen Vater im Himmel, welche Jesus nicht nur selbst, sondern auch nachgeleitet hat in seiner eigenen Selbstaufgabe zu den von den Menschen verworfenen Röllern und Sündern, und die die Reformation hat mit seinem Kreuzestock. Und sein Jünger und Vater leben nun ein. „Den dürstet, der kommt, und wer da will, der nehme das Wasser des Lebens umsonst.“

Der Wasser des Lebens! Wenn eine Seele, die sich so unglücklich unter dem Gott erhebt, wird selber lebendiger und nicht in der Welt Gottes Schwärmer und ebrt und lernt leben die Menschen als Gottes Kinder und nicht als Unvollkommenen. Und die Liebe ist des Gottes Erfüllung; ein Herz, das dankbar Gott und seine Schwärmer liebt, das erfüllt die Gottesliebe willig und gern. Mit der christlichen Religion ist die Moral so unlosbar verbunden, wie es die fleischlichen Zwillinge waren.

Woh! dem, der sich von der Reformation zur Brunnenfäule der Reformation führen läßt, sich schenken läßt Vergebung der Sünden, Leben und Seligkeit.

### Oskar von Miller

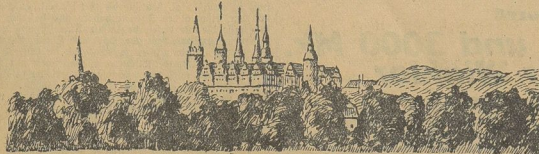
### über die einheitliche Versorgung Deutschlands mit elektrischem Strom.

Das Projekt einer einheitlichen Sammelstromeinrichtung des Gesamtlandes führt, wie sich entwickelt Oskar von Miller vor dem Reichspräsidentenrat, ist ein Plan der einheitlichen Stromerzeugung und -verteilung, den er auf Wunsch der Länder den Reichspräsidentenrat vorgelegt hat. Oskar von Millers Gutachten beruht auf einer feiner eingehenden Konsumschätzung, die einen jährlichen Strombedarf von ganz Deutschland von rund 30 Milliarden Kilowattstunden ergab, jenseit er durch öffentliche Elektrizitätswerke zu decken ist. Zur Befriedigung dieses Bedarfs sind rund 10% Millionen Kilowatt an Kraftwerken erforderlich. Millers Plan enthält eingehende Vorschläge für ein über ganz Deutschland sich erstreckendes einheitliches Versorgungsnetz und sieht in der Berücksichtigung eines bereits bestehenden 20.000 Volt-Hochspannungsnetzes eine einheitliche Sammelstromeinrichtung vor, die von Nürnberg über Stuttgart, Frankfurt a. M., Köln, das Ruhrgebiet, Hannover zu den mitteldeutschen Braunkohlenfeldern bei Jöhrenweitz und Büchel und zurück nach Nürnberg führen soll. Die Kosten der neu zu errichtenden Kraftwerke und Leitungen schätzt Oskar von Miller auf etwa 3% Milliarden Mark. Als durchschnittliche Stromkosten wird ein Betrag von 3 Pf. je Kilowattstunde angegeben.

### Weisse Wand

### „Sensation im Wintergarten.“

Ein Virtuositum besser Güte ist der ab Freitag im „Wintergarten“ laufende „Sensation im Wintergarten“. Dieser Film, in welchem Oskar von Miller und Paul Richter die Hauptrollen spielen, ist erst vor kurzer Zeit von Genaro Nischeli im Berliner Wintergarten gedreht worden. Der Film gibt uns einen tiefen Einblick in die internationale Welt. Ein weltberühmter Artist, dessen Name auf dem Programm der Varietés die Rollen aller Zeiten einnimmt, führt in die Welt der Kunst, wo Antrien, Weib und das ihn beinahe zu Fall bringen. Der Soubrette verlor den Erben, der ihm das Verlangen, seine Frau freizugeben, aber die Liebe einer Heiligen reitet ihn, der verdröhnen aus aller Gefahren und bringt ihm das Glück, dem er auf dem ganzen Welt bisher vergeblich nachgesehen ist. Der zweite Film, der „Weisse Wand“, ist ein sensationelles Werk, das die Geschichte eines Mannes erzählt, der sich in die internationale Welt begeben hat, um die Liebe einer Heiligen zu gewinnen. Der Film ist ein Meisterwerk der Kunst, das die internationale Welt in all ihrer Vielfalt zeigt. Ein weltberühmter Artist, dessen Name auf dem Programm der Varietés die Rollen aller Zeiten einnimmt, führt in die Welt der Kunst, wo Antrien, Weib und das ihn beinahe zu Fall bringen. Der Soubrette verlor den Erben, der ihm das Verlangen, seine Frau freizugeben, aber die Liebe einer Heiligen reitet ihn, der verdröhnen aus aller Gefahren und bringt ihm das Glück, dem er auf dem ganzen Welt bisher vergeblich nachgesehen ist. Der zweite Film, der „Weisse Wand“, ist ein sensationelles Werk, das die Geschichte eines Mannes erzählt, der sich in die internationale Welt begeben hat, um die Liebe einer Heiligen zu gewinnen.



### Lob der Heimat

## Romantik und Moderne

Von Dr. Wolfgang Meier.

Am Nachrichtenabend der Reichsbühnenzentrale für den deutschen Reinerwerb finden wir folgende Schilderung unserer Heimat, die denen zu denken geben sollte, die den Wert der Heimat zu unterschätzen geneigt sind.

„Wahrlich, dieser Ort ist heilig; ich müßte es nicht!“ Diese Worte bilden auf feinerem Sprachstande den Kern der plattlichen Szene — Jakob, auf der Suche nach dem Dr. Porphorale des Domes zu Merseburg. Wie der Widerhall unseres Gedankens, die denen zu denken geben sollte, die den Wert der Heimat zu unterschätzen geneigt sind.

Einmaliger Formen an der reichverzierten Kuppel aus der Reformationszeit, das Schloß der Glogerfamilie von 1446, die barocke Festschloß des weiglichen leuchtenden Dreieckshauses. Die Orgel selbst mit ihren 367 Pfeifen ist eine der größten Deutschlands. Den wertvollsten Schmuck des Domes bilden jedoch die zahlreichen Grabdenkmäler. Hier finden wir eines der ältesten Grabdenkmäler, das die deutsche Kunst überhaupt besitzt: die Grabplatte des Kaisers Rudolf von Schwaben. In altertümlich strengem Sinne zeigt die Bronzplatte die in Lebensgröße den unglücklichen Gegenstand, der im Jahre 1080 in der Schlacht bei Hohenmölsen umher Merseburg im Kampf gegen Kaiser Heinrich IV. tödlich verwundet wurde. Rudolfs Hand, die ihm ein feindlicher Schwertstoß vom Arme trennte, wurde als markantes Beispiel der gegen den Lehnsherrn erhobenen Auflehnung aufbewahrt. Noch heute ist sie im Merseburger Dome zu sehen. Schönerer Schmuck des Merseburger Domes ist die im Domhofe erhaltene älteste Wiederherstellung der „Merseburger Zauberprüche“, hier können wir die Uransätze der deutschen Literatur mit eigenen Augen betrachten.

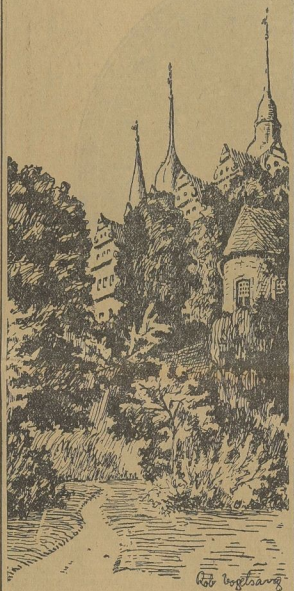
Einem Augenblick lassen wir uns in Kreuzgänge vom Frieden und Zauber der Vergangenheit umfassen und kehren dann durch den Dom zurück zum Schloßhof. Wie können die malerischen Schloßhöfe am Hofe und im Schloßland, wenig oder nicht, daß einer der stimmungsvollsten Schloßhöfe Deutschlands in Merseburg zu finden ist. Ein wunderbarer Restraum verbindet sich hier, Portale und Treppentürme, von Eisen aus Tier- und Pflanzenwelt, von Ornamenten und Giebeln entzückt das Auge.

Im äußeren Schloßhof stoßen wir auf Merseburgs merkwürdigsten Bau, das Wasserturm. Selten hat man einen Vogel eine so wertvolle Behausung gebaut. Umgeben 7000 Mark hat das Raub-

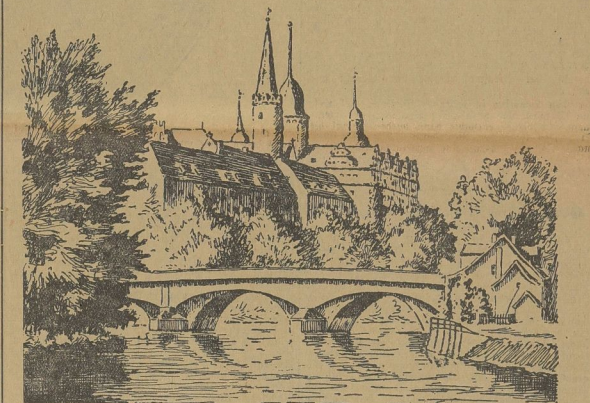
hüschchen gefloht. Ein kleinerer Raub mit einem Ringe im Schnabel hockt oben auf dem Brunnentisch. Unten aber fliegt ein lebendiger Schwarm von Vögeln, die den Raub durch seine Bewegungen. Erne über jeden Bedarf erheben. Ulrich aber, netherfüllt wegen der bischöflichen Gunst für Johannes, verachtet ihn gänzlich zu verachten. Schließlich erlarm er eine List, er wandt dem König Johannes die Worte vor: „Lilo! Lilo! Hans — Die!“ Als der Bischof den Raub also sprechen hörte, nahm er es für ein Gottesurteil und ließ den treuen Johannes entführen. Noch auf dem Rückweg nach dem Schloß, als Johannes zum Zeichen seiner Unschuld die Hände gen Himmel erheben, nachdem sein Kopf gefallen sei — und wirklich ist dies gütliche Zeichen geschehen. Bald danach warf ein Sturm das Nest des Raub zum Turm herab, und daraus blühte der vermählte König des Heils. In furchtbarer Wut ließ Lilo den Raub mit dem Ringe für alle Zeiten in sein Zwangsjoch gefesselt und eine Stiftung den ewigen Unterhalt eines lebenden Raub im Schloßhof gestiftet haben.

Doch nicht nur die Sage, auch die Geschichte tritt uns in diesen Mauern allenthalben entgegen. Otto, der Große genannt, gründete Mitte 968 das Bistum als germanisches Vorposten im Slawenlande. Heinrich II., Konrad II., Heinrich III. und Heinrich IV. wollten hier Merseburg war die Stütze für manchen Reichstages von weltgeschichtlicher Bedeutung. Friedrich Barbarossa hielt hier seinen ersten Reichstag, auf dem er den damaligen Throntrübsüchtigen, Eine eberne Tafel am Eingange des inneren Schloßhofes kündet die Namen aller deutschen Kaiser, die einfließen über den Domplatz gestritten sind. Doch auch die Schrecken der Geschichte hat Merseburg reichlich gekostet. 1641 lagerte der Schwedengeneraal Baner im Schloß und ließ seine gesamte Armee in der Stadt quartieren. Mehr als 100 Jahre später, im Jahre 1787, ließen Schloß und Dom von den umherziehenden Preußen und Franzosen, und am 9. November nimmt hier Friedrich II. als Sieger von Rossbach das Mittagsmahl ein. Zwei Jahrzehnte später besetzt der Sieger von Jena und Auerstädt Quartier im Merseburger Schloße. Napoleon bestieg die Stadt, arbeitete bis spät in die Nacht und ritt am nächsten Tage mit allen Generalen weiter nach Halle.

Auf dem Wiener Kongress ließ Merseburg an Preußen. Seitdem trümbte die Stadt fern vom Weltgeschehen in der beschaulichen Ruhe einer kleinen preußischen Beamtenstadt, bis die ungeheure Not des Weltkrieges und der Nachkriegszeit Merseburg aus seiner Dornröschenschlaf erweckte. Die Steinobstgebiete, die Deutschland in Ost und West verlor, mußten ersetzt werden. Die mitteldeutsche Braunkohle gewann jetzt genaugen Bedeutung für das deutsche Wirtschaftswesen. Schnell mußte hier ein Industriegebiet herat, der an Wichtigkeit dem Ruhrlande nahestand. Denn nicht nur der Bergbau ist an diesen Aufschwung beteiligt. Schon während des Krieges, als Deutschland von der Außenwelt abgeschlossen war und seinen Schatz einfließen konnte, wurde hier das Leunaerwerk zur Gewinnung von Stickstoff aus der Luft errichtet. Das Leunaerwerk hat ein Glück des tiefsten deutschen Fortschritts, das ist das Wahrzeichen des modernen



Doppeltürmig ragt der Dom empor. Er ist keine leichte Kathedrale, sondern ein trübsiger, unterlegter Bau, einst ein wehrhafter Vorposten im äußeren Grenzlande. Den Grundstein des Domes legte im Jahre 1015 Bischof Thietmar, der berühmte Bischöflicher der Sachsenzeit. Jahrhunderte haben am Merseburger Bischofshofe gebaut und geändert. Verschiedenartige Stilperioden prägen sich in den einzelnen Teilen an. Romantisch sind der kreuzförmige Grundriß, die Rundtürme am Chor, der Unterbau der Westtürme. Spätgotisch ist die Halle des Langschiffes mit der Plankapelle des Westendes aus der Zeit des Unterganges der mittelalterlichen Welt. Auffallend die schmuckreichen Portale. Ihnen übertrifft die Halle



haufe. Von alters her wird im Merseburger Schloß ein Raub gehalten. Die Sage erzählt, der Bischof Thilo von Zeitz, der ums Jahr 1500 lebte, habe einen zahmen Raub besessen, mit dessen Hilfe ein Jäger namens Ulrich betrunken war. Eines Tages war im Schlafzimmer des Bischofs ein überaus toller Raub verkommen. Niemand außer dem alten, vertrauten Kammerdiener Johannes hatte das Zimmer

Merseburg — einzig in seiner Art auf der ganzen Welt. Minute um Minute rauf der Schnelligkeit an diesen Gigantenwerk entlang immer wieder türmen die schillernden Aufspannender der Behälter — Schwingen ließ bizarre Gitterkonstruktionen in Himmelshöhe. Rauch und Dampf quoll aus 13 Röhrenöffnungen. Petrolis, die Transparenz Maschinenfabrik, ist hier die wichtigste

Das war die  
Quittung des  
Vertrauens:

## Persil ist jetzt so billig!

Millionen Hausfrauen sparen jetzt am Waschtag an jedem Normalpaket 5 Pf. und an jedem Doppelpaket 10 Pf. extra! Jetzt gilt es, die vielen Persilvorräte für noch weniger Geld ganz auszunutzen! Jetzt

gilt es erst recht, Persil für alle Wäsche zu nehmen, für weiße und farbige. Wo in aller Welt finden Sie ein zweites Persil? Welches andere Waschmittel macht Ihnen das Waschen und Sparen so leicht?

# Persil bleibt Persil

Achten Sie immer auf die Originalpackung mit dem Namen Henkel im roten Felde!

Neuer Preis des Normalpaketes 40 Pfg.

Neuer Preis des Doppelpaketes 75 Pfg.







# „Zingul“ im „Zint“

## Der „Staatsgefährliche“ Zutherdor

Mit einer Unfreundlichkeit, wie sie kaum zu überbieten ist, ist der Reichliche Gouverneur des Memelgebietes dem Zutherdor, der erst leithin von einer Reise durch Ostpreußen und nach Danzig zurückgekehrt ist, und dessen Darbietungen von der ins und ausländischen Presse einmütig lobend anerkannt worden sind, entgegengetreten, indem er ihm die Einreise in das Memelgebiet in sofortiger Form verweigert hat.

Der Zutherdor, der Schriftliche Ziffer war eingeladen worden, einen Ausflug nach Rittupönen zu unternehmen, und die Gemeinde hatte alles vorbereitet, um den Ghore aufzunehmen. Da wird ihm die Einreise in das Memelgebiet in letzter Stunde verweigert, nachdem sie bisher stets genehmigt worden war. Als Grund wurde angegeben, es ergebe ein schriftliches Gesuch bei dem Gouverneur eingereicht werden, unter Verzichtung der Liebererte, die der Ghore zu folgen gedenke. Nach dem Gesuch, Herr Zutherdor, Kämpfer, fuhr nach Rittupönen und brachte die Hinterlegen bei. Dort wurde ihm erklärt, der Gouverneur sei definitiv nicht einberufen. Seine Bitte um persönliche Rücksprache wurde abgelehnt. Der Zutherdor singt Motetten und geistliche Lieder, denen in der Regel Bibelworte zugrunde gelegt sind. Man kann täglich nicht annehmen, daß man sicher und Ghore vor sich, Adams und Mendelesohn ein Staatsweinen irgendeine Gefahr wird.

## Ein zweimal gebauter Tunnel

Doch ein Eisenbahntunnel zweimal gebaut wurde, einmal in Wirklichkeit und einmal auf dem Papier, in dem Westfalen und auf allen Dingen in der Rechnungsabteilung, das Büro in Groppe nur auf dem Papier möglich ist.

So geschah in Rumänien in den abgelaufenen Monaten, daß die Eisenbahnen in Westfalen einen Eisenbahntunnel auf der Strecke Rodna-Dorna-Batra gebaut. Er erstreckte sich, war 14 und fertig, nur auf den offiziellen Karten war er nicht bezeichnet. Die Behörden hatten von seiner Existenz keine Ahnung, und so wurde denn der französische Ingenieur, der es auch leinestens für notwendig, die Behörden aufzuklären; im Gegenteil, sie führte die „Arbeiten“ aus, die allerdings lediglich darin bestanden, die Pläne auszudrucken und selber einzuführen. In diesen Jahren endlich wurde der „Tunnelbau“ beendet, von den Behörden abgenommen und fertig eingereicht. Durch einen Zufall kam der Schreiber an den Tag, ein betrunkenem Ingenieur plauderte das „Geheimnis“ aus. Dadurch erfuhr die Öffentlichkeit von dem Tunnelbau, die Regierung verweigerte mit allen Mitteln zu verhindern.

## Aus der kleinen Welt

Der „Schöneberg Postbote“, die in Dingseldt erfindet, fand folgende Anzeige: „Im Wege der Zwangsversteigerung sollen in Dingseldt am Freitag, dem 26. September 1930,

## Merlei Zahlen

### Reinheitszahlen

Wenn eine einzelne Biene ein ganzes Pfund Honig aufzusammeln wollte, was ihr im Laufe der Zeit ja auch gelang, müßte sie eine Strecke von 60 000 Kilometer zurücklegen. Der Durchschnitt beträgt am Äquator nicht ganz 40 000 Kilometer. — Die deutschen Gerichte sind fast überlastet. Von den 1,7 Millionen Urteilen im Jahre 1929 hat die Staatsanwaltschaft die Hälfte an Urteilen nicht beachtet. Trotzdem standen noch 355 000 Menschen vor dem Richter. Davon wurden 88 500 freigesprochen, also der vierte Teil. — Die im Umkreis der Welt wurde sehr in Aktion im Jahre 1929 abgedruckt, und zwar von der deutschen Postverwaltung ein Postamt eines Postamts. Das Postamt bestand aus 100 Postämtern und hat einen Durchmesser von vier Metern.

### Zimmer weniger Schulkiner

Die Kriegsjahre machen sich jetzt auch in den Schulen bemerkbar, denn die Zahl der Schulkiner geht von Jahr zu Jahr zurück. Die Zahl der Kinder in Deutschland 4,8 Millionen Kinder in die Schule gegenüber 6,5 Millionen im Jahre 1918. Dadurch ist auch die Zahl der Lehrer, die ebenfalls 117 000 betrug, auf 111 000 eingeschränkt worden. In den Klassen sitzen im Durchschnitt nicht mehr 63, sondern nur noch 39 Kinder, so daß man überall dazu übergeht, die Klassenstellen aufzulösen. Am stärksten der Schornsteinbesitzer ist allein in Preußen vorzugehen, an viele Stellen im Laufe des Jahres noch weitere 10 000 Volksschulunterrichtsstellen einzunehmen, das heißt 10 000 Lehrer zu entlassen!

### Sandstrits in Amerika

Mancher wieder hört man von Rällen, in denen aufgedrohte Menschen nicht so lange warten wollen, bis ein Heißer oder einer, den sie dafür halten, vor die Schranken des Gerichts gestellt wird, sondern selbst Richter spielen. Am Ende der letzten 45 Jahre — soweit reicht die amerikanische Statistik — sind in den Vereinigten Staaten nicht weniger als 449 Menschen getötet worden. Darunter befinden sich 395 Mörder und 1088 Weiber. In den letzten Jahren haben diese Fälle von Völlerei aber fast abgenommen. Am stärksten im Jahre sind nur noch ein Menschen auf viele Weise dem Leben zum Tode verurteilt worden, und zwar 2 Weiber und 9 Mörder.

## Ein Meer der Stürme

Wilt das riesige großnordische Weltmeeresgebiet seinen noch vollständig unerschlossenen, meteorologischen und eine englische Expedition unterwegs sind, als die atlantische und nordwestliche „Wetterküste“, wo alles hell und leicht für unser Klima kommt, so ist das Ozeanfeld dazu das Karibische Meer, das amerikanische Mittelmeer, das eine Wetterküste mit entgegengesetzten Boregenen für die westlichen Zonen und die amerikanische Küste darstellt. Die entgegengesetzten

## „Derosische“ Kennblätter

Von drei Häftlingen der Ingenieurkademie in Altenburg (Sachsen) wird eine Zeitschrift berichtet, die ebenfalls unzulässig, wie wahr ist, dem zwei von den Häftlingen dieser Kategorie in Ostpreußen und einer liegt im Lager. Die drei Kennblätter hatten eines Tages das bringende Verbot, ein wenig Kisten zu stellen. Sie bedienten sich dazu eines Aufsteigers und eines Leinwand, womit sie aus einer Entfernung von 50 Meter aneinander losließen. Es sollte dabei der persönliche Wert, den zwei Häftlingen auf die Kisten gestellt werden. Man kam in Eile, einer wurde als Feindling ausgerangert, weil er seine Kiste wegwarf, nachdem er einen Aufsteiger erhalten hatte. Die anderen beiden kämpften unter verächtlichen Bedenken weiter mit dem Erlaß, daß schließlich der eine eine schwere Schlägerbeilegung, der andere einen noch schwereren Schläger in den Hinterbacken erlitt. Damit war ihr Bedarf an Selbsterhaltung, und man wartet sie darauf, der eine, wie gesagt, im Lager, die anderen in der, wie vorhergesagt und vorhergesagt, die Behörden sich zu solchen Demonstrationen von Derosismus stellen werden.

## Die Matrosküle als Unruhefächer

In den deutschen Großstädten, vor allem in Berlin, werden gegenwärtig die Matrosküle zu einer gefährlichen Verbindung der Welt benutzt. Sie sind schärfer nicht gedacht werden kann. Von allen Vorkäufen ist es in vielen Städten von großen Gruppen und roten Matrosen, Arbeiter, es wird verweigert. Derosismus aus den Matrosen. Die Matrosküle ist da! Am Vorabend der Diktatur! Sein Reichthum, sondern weitere Abklärung des Derosismus, sind, wie Matrosen, aber, wie heute in deutsche Städte kommen, müssen unmittelbar den Einbruch bekommen, daß Deutschland fünf Millionen vor der Revolution steht. Das gleiche gilt für die Matrosen. Gegen diese Matrosen sollte endlich richtiger eingeschritten werden. Genauer Bestimmungen, durch die alle Derosisten verurteilt und nur solche Derosisten getötet werden, liegen im öffentlichen Interesse unteres Volkes. Wann wird man sie zur Anwendung bringen?

## Katastrophe, die in diesen Tagen halt heimgeführt hat

und vorläufig unabhöhrbare Opfer forderte, ist nicht übertrieben gekommen. Rahezu alljährlich treten im September derartige „Hurricanes“, Orkane, auf, und zwar hat es in den ersten Jahren der Jahre 1924, 1928 und 1929 ganz besonders schwere Orkane gegeben, so daß man selber alljährlich dem September mit den düsteren Erwartungen entgegengeht. Derselbe allerdings sind selbst die schlimmsten Vorkommnisse noch übertrieben worden. Die Ursachen für diese regelmäßigen Katastrophen (sogar Sturmatastrophen) sind zwar nicht in allen Einzelheiten geklärt, doch kennt man schon die Voraussetzungen, aus denen sie entstehen. Man weiß, daß das Karibische Meer, das im festlichen Gebiet Ocean, den der Welt ist, einen tiefen durch seine Lage, den Äquator, gegen alle kalten Meeresströmungen durch den Brand der westlichen Meeresströmungen, so daß man über die Karibische Wärme, daß man über die Karibische Wärme, die Wärmeabfuhr zwischen der Oberfläche der Meeresströmungen des Karibischen Meeres und ihren tiefen Schichten energetisch ausstrahlt, andererseits aber schwer gefährdet durch die Nähe der polaren Meeresströmungen, die an der amerikanischen Küste entlang in großer Mächtigkeit herabgeschoben kommen. Es ist ohne weiteres klar, daß diese polaren Meeresströmungen im Herbst ihre Stärke entfalten, da dann der Südwind aus den Zusammenstoß der arktischen Randgebiete am größten ist. Damit nähert sich der frühe Regenzeit, wo es zu „Auswanderungen“ zwischen dem überhöhten Oberflächenwasser des karibischen Meeres und den kalten Tiefenströmungen kommt. Daraus entstehen naturgemäß entsprechende Aufbewegungen, die bei der Größe der vorhandenen und ausgerichteten Gegenkräfte in dieser Jahreszeit fast stets katastrophalen Charakter annehmen. Im allgemeinen beginnen die von anfänglich total begrenzten Luftbewegungen hervorgerufenen Luftströmungen ihre verheerliche Rolle mit einer Geschwindigkeit von 200 bis 250 Stundenkilometern, die sich sehr rasch auf über 300 Stundenkilometer steigern, um erst viele Hundert Kilometer weiter langsam wieder abnehmend. Fast immer nehmen diese Orkane eine ganz bestimmte Weg, so daß man auf den westlichen Meeresströmungen nach die Anlage neuer Detachmenten aus, orientiert. Zunächst ist es die halbinseligen Florida und Mexiko und der amerikanischen Küste lot, wobei sie allerdings noch stark genug haben, die Küste von Florida immer wieder verheerend heimzuführen.

## Mangelnder Appetit?

Nichts schmeckt und bekommt Ihnen nicht? Nehmen Sie **Drosamine**, die Kräftigung. Nach ärztlichen Gutachten regt sie den Appetit an und führt dem Körper unentbehrliche Nährstoffe in leicht verdaulicher Form zu. Drosamine ist ein reines Naturprodukt, gewonnen aus Malzextrakt, frischer Milch und frischen Eiern; sie mundet auch Ihnen!

Originalabfott mit 250 g Inhalt zu 270 RM, 500 g 5.- RM, in allen Apotheken und Drogerien erhältlich. Gratisprobe und Druckzettel durch: **Dr. H. Wandaer** G. m. b. H., Drosamine-Arbeitsstätten.

5<sup>1/2</sup> Pkt

**KURMARK** CIGARETTEN *ständig macedonisch*

In dem vielfältigen Bild unserer Werkanlagen ragen die Packungstürme wie Wolkenkratzer in einer modernen Stadt auf. In ihnen werden die mit der Banderole versehenen Packungen maschinell aufgeschichtet, um dann von flinken Städchelhänden in luft- und wasserdichten Papier zu 1/2 Stille-Paketen versandfertig eingeschlagen zu werden. Wohlbehütet kann so die Reise beginnen die Kurmark-Cigarette, ständig macedonisch.

**KURMARK** CIGARETTEN











# Aus aller Welt

## Geschichte um Alsdorf.

Am Donnerstagsnachmittag wurden die Einwohner von Alsdorf plötzlich durch die Nachricht in helle Aufregung versetzt, wieder hätten in der Schanzentor an Vermaltungsgebäude Sprengstoff gefunden. Die Verwaltung leitete auf Anfrage mit, daß ihr von einem bearbeitigen Grunde nichts bekannt sei, daß aber sehr wohl mit der Möglichkeit zu rechnen sei, daß dort Alttrappen gefunden worden, wie sie zu Untersuchungsarbeiten für Behälter benutzt und als solche im Vermaltungsgebäude aufbewahrt werden dürfen. Die Staatsanwaltschaft, die die Untersuchung der Ursache der Katastrophe in die Hand genommen hat, und der zuständige Staatsanwaltschaft, der sich an Ort und Stelle befindet, sind mit den Feststellungen beschäftigt. Die Stellungnahme der Staatsanwaltschaft muß zunächst abgemittelt werden, ehe man sich ein Urteil über die Tragweite der Funde bilden kann.

## Das Schicksal von 17 Bergleuten ungewiß.

Die Zahl der beim Grubenunglück in Alsdorf am Oster Seeleuten beträgt sich nach amtlicher Mitteilung bisher auf 266, einschließlich der in den Vernehmlichungen und später noch nicht geborgenen Leuten. Nach der amtlichen Vermittlung, die jetzt fortgesetzt ist, sind 48 Bergleute als vermisst gemeldet. In dieser Zahl sind enthalten die 21, um belandete Bergleute, die bei dem Schicksal der verbliebenen 17 Bergleute noch ungewiß ist. Die Verwaltung glaubt aber auf Grund ihrer Erfahrungen liegen zu können, daß diese 17 nicht sämtlich als tot zu betrachten sind. Vielmehr kann angenommen werden, daß einige von ihnen noch am Leben sind und sich bisher bei der Vermittlung noch nicht gemeldet haben.

## Die Ursachen der Alsdorfer Grubenkatastrophe noch immer ungelöst.

Am Freitagsmorgen Sandtag ist eine große Anfrage der Zentrumsfraktion eingegangen, in der es u. a. heißt: Die Ursache des furchtbaren Grubenunglücks auf der Zeche Alsdorf ist nach im Rahmen der Ermittlungsbüro, das ungefähr 300 Opfer an Bergleutenleben forderte, ist bis heute noch nicht geklärt. Es wurde zuerst angenommen, daß die Katastrophe durch Explosion eines amputierten unter Lage entstanden sei. In den letzten Tagen sind Vermutungen dahin laut geworden, daß die Explosion von der Hängeband ausgegangen sei. In diese Annahme tritt, muß noch geklärt werden. Zunächst erscheint es am ehesten möglich, alle Schichtanlagen nachzuprüfen, ob etwa Feuer oder explosionsfähige Stoffe an oder in der Nähe der Hängeband vorhanden sind. Ferner ist auf die Gefahr zu achten, daß ein Transport derartiger Stoffe nicht in der Hauptabzweig stattfindet. Auch die Frage, ob und inwieweit ein fallender Barometerstand, so in ein Zeichen für einen Gasbruch, das Ausstreuen von Grubenwässern aus den abgebauten Felsteilen einwirkt, muß zu prüfen. Wir fragen den Staatsminister, 1. Ob es bei dem Unfall Verhältnisse vorfindet, die auf eine Explosion hinweisen, den Bericht zu ermitteln über die bisherigen Untersuchungsresultate. 2. Was geht es zu tun, um solche Verhältnisse im Bergbau nach Möglichkeit zu verhindern?

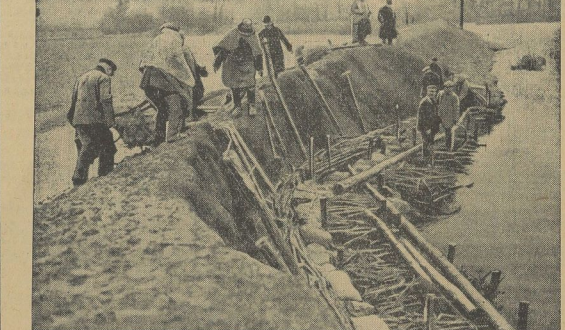
# Der Oderdamm ist gebrochen

## Ein Attentat?

In der vorgangenen Nacht ist in der Nähe von Bries auf der Strecke Breslau-Brieg der Damm der Oder an zwei Stellen gebrochen, und die Fluten haben ein riesiges Gelände überflutet. Die Zehnige Reichsflotte von Breslau und andere Flößenmannschaften sind sofort in das bedrohte Gebiet geschickt worden. Die unter Wasser gebliebenen Dörfer sind vom Verkehr abgeschnitten. Die Oderstromüberbrückung hat keine Möglichkeit mehr, höhere Gerüstungen einzulassen, da die Telephonleitungen im Oberlauf der Oder vollständig zerstört sind. Nicht oberhalb von Bries ist die Zehnte Reichsflotte mit Hilfe von Wasser umgeben, und man hat bereits einen regelmäßigen Kahnverkehr mit Breslau und anderen Orten eingerichtet. Ebenso geht es dem Dorf Reuendorf, das ebenfalls noch noch auf Kähnen nach Breslau gelangen können. Auch die täglichen Mühlleistungen nach der schließlichen Dampfboote werden von Reuendorf aus auf Kähnen vorgenommen.

Ursache bringen vor Schuldigen könnte die Schiffe bis an gangbare Wege und holen sie dort nach Schiffsbrücke wieder ab. Die Zehnte Reichsflotte vom Bodestrom ebenfalls vollständig eingeschlagen. Die Folgen des Oderdammbruchs, der sich einige Kilometer oberhalb von Bries an der rechten Uferseite ereignete, haben schon nach wenigen Stunden katastrophale Ausmaße angenommen. Gewaltige Wassermassen ergießen sich in das umfließende Land zwischen Bries und Chlau. Das Dorf Bries selbst ist bereits völlig unter Wasser. Zahlreiche Schiffe haben die Dörfer Einowitz, Uffenthal und Reulimburg erlitten.

Die Ursache des Dammbruchs vermag man sich vorläufig noch nicht zu erklären. Der Damm galt als durchaus hochfest, denn er war erst 1903 nach der damaligen Hochwasserkatastrophe erbaut und besser befestigt worden. Die Einmündigkeit spricht bereits von einem Attentat.



Ein gebrochener Damm wird von der alarmierten Einwohnerheit wiederhergestellt. Schwere Vermittlungen sind im ganzen schlesischen Land durch die Hochwasser-Überflutungen angerichtet worden. Überall muß die Einwohnerheit selbst zugreifen, um Dämme und Schienen zu reparieren und den Wiederbau von den Wasserläufen zu retten.

## Fünf Bergleute erstickt.

Auf der Zeche „Forté Zelle“ in Montan-Teil erstickte fünf Bergleute, wie wir bereits in einem früheren Donnerstag-Ausgabe berichteten, eine Sauerfugasausströmung. Fünf Bergarbeiter erstickten. Zwei Mitglieder der Rettungsmannschaft wurden nahe am Schicksal.

## Schrottschiffe auf Eisenbahnzüge.

In der Nähe von Braunschweig verliert ein öffentlicher gelieferter Wenzel seit einigen Tagen Aufschläge auf fahrende Eisenbahnzüge. Vor kurzem

ist der Lokomotivführer eines Zuges durch Schüsse verletzt worden. Am Donnerstagsabend des letzten Schrottschiffes auf den Verleumdung der Straße Celle-Braunschweig abgeben. Auf der Maschine land man die Schrottschiffe. Der Zug wurde sofort zum Stillstand gebracht und eine Suche nach dem Täter angesetzt. Leider hat man keine Spur entdecken können.

## Filmstand in Wien.

Am Donnerstag ist in Wien die Eröffnung des Jahres „Das weiße Rößchen“ statt, der vom k. k. österreichischen Staatsminister Friedl beauftragt.

Vom 27. Oktober bis 8. November

**Ob Sie einen Teppich oder eine Kopie eines antiken Orientteppichs suchen... Sie müssen unsere Riesenauswahl preiswerter Teppiche gesehen haben... denn auch Sie müssen sparen-Kommen Sie bald! Es ist Ihr eigener Vorteil!**

**Leppich-Magazin**

Teppiche für jedermann - Preise, die jeder zahlen kann

Velour-Teppich	pa. Wollsch. Ausw. pers. u. mod. Muster	ab 120	ab 80	ab 128	Plüsch-Teppich	extra schwerer Plüsch pers. Muster	ab 85	ab 128	ab 197
Haargram-Teppich	pers. selb. Gebrauchs Teppich, modern	ab 36	ab 58	ab 85	Tourmay-Teppich	pa. Kammgarb pers. Muster	ab 135	ab 198	ab 295
Velvet-Teppich	ein Kammgarb, bewährte Strapazier-Muster	ab 98	ab 150		Haargram-5	Velour-Vorlage	ab 8,50		
Haar-Tourmay	neueste Kammgarb-Muster	ab 72	ab 105	ab 165	Haargramläufer	ab 3,90	ab 6,30		

Par-Tourmay-Smyrna-Teppiche in vollster Technik und Ausführung - ebenbürtig dem echten Orientteppich, doch bedeutend billiger (in großer Auswahl) neu eingetroffen

**Leppich-Magazin** Leipzig, Königsplatz-Ecke

bei diese Frau leben? Es war doch alles nur ein mißliches Festhalten der ersten Anmut. Doch Elme von Dörria? Sie schmeißt der Frau der Jugend in den schmerzlichen Fall.

Witter James Wobbel lernte sie. Da wandte er, wie möglich anzuwenden, den Blick nach links. Dort sah Dörria's Gesicht und mitunter mit dreier Uhr Elmes reine Schönheit. Die dem berüchtigten Don Juan war nichts gleich, nicht einmal die Frau eines anderen. So würde seine Frau auch nicht vor dem Wachen halbmachen, das den Verlobungsring trug.

Wit agnoster Herrschaftlichkeit neigte Dörria sich zu Elme Saboffin.

Sie haben tatsächlich nicht zueinander. Durchlaucht. Ich bin bereits bis über beide Ohren verliebt. Genial! Ihnen das.

Ein Mädchen der Dörria, triambolisch, das noch immer hoch war.

„Vorläufig genügt es. Doch verlassen Sie nicht unsere Wandauna. Der Scheid ist wohl Sie nicht.“

„Ich weiß es. Ich bin Ihnen wirklich dankbar für die kurze Aufmerksamkeit.“

Die letzten Worte sprach er absichtlich laut; alsdann wandte er sich an die Gräfin Zellar.

„Sie Belmont Ihnen Jodop, andächtige Gräfin?“

„Ja, Sie Belmont alles gut. Sie amüsiere ich mich besonders heute abend. Man kommt in den Genuss eines guten Konjertes, oder noch mehr erlauben sich meine Augen.“

Das kann erfinden Sie selbst, die Dörria nicht lesen annehmen. Sie schliefte die Gräfin. Aber Sie brauchen Sie, um ungewiss ihren Reiznamen zu sein können. Die alte Dame hatte Lebensart, aber doch im gleichen Augenblick die große Dame, um derer Zweck man fortlos leben konnte.

Ihre Worte vorhin waren absichtlich. In welcher Richtung aber? Waren Sie auf Sie, die Dörria, gekommen? Wie hätte sie sich nicht verhalten, wenn es an dem ist, dann war eine Freundlichkeit zwischen ihr und der Gräfin Zellar nicht mehr möglich.

Aber Sie wollte doch lieber etwas vorüberlassen. Es hand in auch viel wieder auf dem Spiel. Die Dörria Saboffin mußte erleben, wenn Sie Elme

von Dörria, die Braut des stolzen, finksternen Weinsbergs, im Mittelpunkt eines weltfährlichen Stabes sich befand. Das war schick, dafür wurde schon Geld im Spiel.

Man von Weinsbergs dachte sich auch ihr Teil. Sie war hoch zu Aus, um nicht festzuhalten, das das hier bestimmt keine Gesellschaft für immer, unerbittliche Mädchen sei.

Doch die gesellschaftliche Form ließ es nicht zu, sich ohne weiteres zurückzuziehen. Man von Weinsbergs beruhte es, dieses Intimkommen herbeigeführt zu haben. Man, sie würde sich noch und noch wieder abblenden. Reineschicksal war es nach Dietrich's Wunsch, wenn seine Braut hier in diesen Kreisen verbleibe.

Mit Schreien wurde er der alten Dame vor, daß die Dörria ein Doppelverbrechen habe. Das es ihr Verbrechen genug fallen mochte, nachdem die Grenzen zu weichen, und das sie sich an ihren Weiden ganz anders bediene.

Man von Weinsbergs war keine Frau, die dem Gebot mit pflichterfüllter Weisheit annehmbar, aber Elme und Wandauna einer Dame mühten sie es wahr bleiben. Das lösten ihr und in bester auf die Dörria nicht mehr aus lieder.

Aber Elme dachte ihre Augen einmal auf Dietrich von Weinsbergs geworfen? Das in dieser Beziehung der Dörria eine Enttäuschung befehlen sie mußte, schon er jetzt als ein einziger Wächter. Sie mußte in einem wie möglich Elme aus dieser Gesellschaft wieder fortbringen — und ihre eigenen Töchter mit.

Baron Schöndt benutzte sich zu Elme von Dörria's beider.

„So schweig, mein andächtige Fräulein? Haben Sie Verlangen, oder weit der besagte Wälder Erinnern?“

Sie sah ihn an, um es vor, als fesse sie jetzt in die Wirklichkeit zurück, so groß und allüberflutend waren ihre dunkelblauen Augen. Elme sah nicht, was er ihm, Herr Baron. Und selbst ganz meinem Verlobten!“

Er sah sich auf die Lippen. Die Abweisung war nicht zu verkennen. Er hätte es inwiefern fest.

Nach dem Konjert wurde entlassen. Einige der Dörria'schen oder ainen in die Spielstätte. Baron Schöndt hatte eigentlich das letztere vorgenommen. Durch einen Witz der Dörria bekommen, blieb er

Elme lebte ihren Tag ab; sie enttäuschte dadurch alle Sehnen jener. Doch sie blieb allem Jureben gegenüber fest und lächelnd ließ ein wenig mitleidig. Was gab es denn mit einem fremden Mann? Sie Saboffin war einen hochgestellten Witz auf das blonde Mädchen.

War ihr denn gar nicht befallen? Umfänglich Dietrich Weinsbergs Liebe dieses Gedächtnis wie ein schlagender Kanon, der keine noch so fein ausgetrigelte Satire durchbrechen konnte?

Die Dörria der Geheimnissin kannte keine Töne. Sie amüsierte sich höflich. Und sie bezerrten Elme nicht. Was war denn weiter dabei, wenn sie einige Töne tanzte? Sollte Dietrich ihr das verbieten? Möglich war es schon, daß er so den Anruhen herausforderte. Das sah ihm ähnlich. Und einseitig war Elme nicht zu beneiden.

Dietrich war so eigenartig! Man fürchtete sich immer mehr vor ihm. Man, Elme lebte ihn, da man sie so eben leben, wie sie mit ihm fertig wurde. Und trüblich tanzen und lachen die Schwestern Weinsbergs weiter mit ihren Tänzern.

Die Mutter summerte sich kaum um sie. Ihre Sorge galt hauptsächlich Elme, wenn sie natürlich auch immer wieder, wo ihre eigenen Töchter sich aufhielten.

Dörria Saboffin mußte es. Elmes schöngezeichneten, feinen, roten Mund, der keines Lippenstiftes bedürfte, und bade:

„Diesen Mund läßt Dietrich von Weinsbergs, während er mich und meine Güte beschimpft. Ich erziele so an dieser Demütigung, wenn ich mich nicht rächen kann. Ich liebe Weinsbergs, wie ich noch nicht einen Mann geliebt habe, und ich halte diese Wächter, dem sein Leben geliebt.“

Und während diese Gedanken die Dörria beunruhigten, leste sie den Arm um Elme und loaste.

„Wann wir erst wieder beieinander sind, dann müssen Sie recht oft zu mir kommen. Wir wollen Freundschaften sein.“

Elme hielt still. Aber es war ihr, als fähige sich eine stille Ratur, um sie, die sie Dörria ergründete. Die Dörria bemüht sich jetzt weils. Man von Weinsbergs wurde bade:

„Sie ist eine gute Schauspielerin.“

„Sie ist eine gute Schauspielerin.“

„Sie ist eine gute Schauspielerin.“

„Sie ist eine gute Schauspielerin.“

umflimmung der österreichischen Offiziere für Einbürgerung verboten war, aber auf Verbot der Zentralkommando wieder freigegeben wurde. Bei der Entlassung im Oberstleutnant kam es zu hitzigen Auseinandersetzungen, die das Eingreifen eines hohen Polizeikommandos nötig machten. Vom Publikum wurde das Deutschland-Blatt angegriffen.

## Die „R-101“-Katastrophe

Zuführende Feststellungen bei der Untersuchung des englischen Luftschiffjägers.

Die Verhandlungen über die Katastrophe des „R-101“ brachten die überraschende Mitteilung, daß die Probefahrten des „R-101“ am 1. und 2. Oktober nicht zufriedenstellend verlaufen sind. Ein Fehler mußte infolge Unbehilflichkeit des Motors nach der Abfahrt abgestellt werden, ein anderer konnte nicht mit voller Geschwindigkeit laufen. Das Schiff hat daher niemals nach dem Umbau Veruche mit der Höchstgeschwindigkeit gemacht und außerdem wurde die Fahrt auf 16 Stunden abgebrocht, obwohl ausdrücklich festgelegt worden war, daß die Probefahrt 24 Stunden dauern und zufriedenstellend verlaufen mußte.

Ferner scheinen die Vorbereitungen zur Abreise nach Indien unter einem geringen Druck seitens des verunglückten Luftministers Lord Thomson gefahren zu haben, der die Erfahrungen mit dem „R-101“ auf der anderen Seite bereits für Verhandlungen auf der Weltkongressen ausreichte wollte. Allerdings wurde es Lord Thomson verheimlicht, daß die Probefahrt nicht 24 Stunden gedauert hätte. Die Berichte und Berechnungen des Schiffsingenieurs Prof. Carlstrom zeigen, daß er von den veränderten Stabilitäts- und Gewichtsverhältnissen an Bord nicht völlig unterrichtet war.

Der Generaalsstaatsanwalt enthielt, daß nicht nur die schweren Motoren die Tragfähigkeit des Schiffes beeinflusst hätten, sondern daß auch das Schwanzende des Schiffes, und dann zum Gewichtsausgleich auch das Kopfenbein beschwert worden seien. Der Vorbesitzer beantragte das Festhalten positiver Urteile über die Schiffsführung. Abhängig stellte der Generaalsstaatsanwalt fest, daß das Luftschiff noch nichts weiter als ein Experiment darstellte. Die Konstruktoren seien wesentlich anders als die des Zeppelins gewesen.

Aus der Aussage des inzwischen verstorbenen Mechanikers C. B. D. hervorgeht, daß dieser den Befehl zum Abbrechen von einer halben Tonne Wasserballast nicht mehr ausführen konnte, weil in demselben Augenblick die Katastrophe eintrat. Saperdantienbezug die Aufstellung, daß die Schiffskonstruktion der Luft keine Schäden erlitten und daß das Wiedergehen des Kopfenbeins das Schiff am höchsten 25 Grad aus der Horizontalen gebracht hat. Einem Bericht des Simeons, des Direktors der Meteorologischen Abteilung im Luftministerium, zufolge hat der Schiffsmeister im Augenblick der Katastrophe richtig gearbeitet. Diese Ansicht steht jedoch im Gegensatz zu der von Dr. Bekker vertretenen.















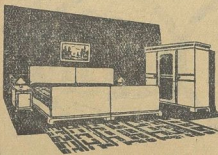








# Billige Schlafzimmernmöbel, Küchen und Polsterwaren



**1 Schlafzimmer, Birke imit.**  
Schrank 160 cm br., m. Innenspiegel.  
Waschkommode mit Spiegel  
2 Bettstellen 90 x 190 cm. Matr.  
2 Nachtschränke mit Glasp.  
2 Polsterauflagen, Jacquard  
2 Polsterstühle  
Handtuchhalter

## direkt aus der Fabrik

Bettstellen 25.-	Polsterauflagen 13.-	Stahlrohrmatratzen 12.-	Schränke 2-teilig 67.-
Chaiselongues 35.-	Sofas 82.-	Auszugstische 59.-	Metal-Betten 24.50

**Küchen, 6-teilig**  
Schlager 120cm br., Eiche gestr. 137.50  
Bremen, 125 cm br., Eiche gestr. 181.-  
Liselotte, 140cm br., Eiche gestr. 223.50  
Ruth, 140 cm br., Eiche gestr. 255.-  
Ruth, 140 cm br., lasiert . . . 327.-  
Anni, 160 cm br., lasiert . . . 375.50  
Steingutensätze . Mehrpreis 25.-



10% Rabatt bei Barzahlung

## Gustav Gaa, Möbelfabrik-Niederlage, Neumarkt 22

Bequeme Teilzahlung



**Erfolg**  
kauft Sie sehr preisw.  
Normalbenden  
Normalhofen  
von 1.95 an  
Max Käther  
Schnitzstraße 21/22.



**Schnellwaagen-Reparaturen**  
jeder Art, rasche Herstellung führt schnellstens und billigst aus  
Helmut Kalbfleisch  
Weißenecks a. d. S.,  
Richard-Wagner-Str. 4,  
Tel. 190. Tel. 190.



**Gastwirtschaft**  
über Kolonial- u. Getr.  
gesch. Waren in best.  
Sorten u. 199 a. d. Weich.



**Flurgarderoben**  
von 38. 34.- an  
Möbel-Harnisch  
Oelgrube 1.

**TEPPICHE**  
Deutsche Perle  
ca. 2x3 48.75  
3x4 58.75  
u. and. Qual. f. 3-teilig.  
Wulter fr. geg. franko.  
Teppich-Export,  
Stamena 1.

**Waschgefäße**  
repariert billigst.  
Wengler, Breitenstr. 10.

**Neu eröffnet!**  
Der Einmündigkeit von Kirschbären-beruf und Hingewand zur Kenntnis, daß ich im Jahre Kirschbärenberuf Nr. 38 eine **Fahrrad-, Nähmaschinen-, Motorrad-, Handlung und Reparatur-Werkstatt** eröffnet habe und bitte für mein junges Unternehmen ein gütige Unterstützung.  
**Paul Drese, Mechanikermeister**

**Achtung! Jahrmarkt!**  
Bringe wieder meine wunderbaren **echt ungarischen und Bulgaren-Handarbeiten** zum Verkauf. Bitte um gell. Zuspruch.  
**Frau M. Krausz**  
**Kontor-Lehrling**  
für Fabrikkontor, zum Eintritt Ostern 1931 suchte Angebote erbeien unt. 7500 an die Geschäftsst. d. Blattes.

**ff. Nürnberger Lebkuchen**  
1. 20 Schokoladen-Makronen  
1. Boker Pfeffer  
1. Dole ff. Eifen (6 Stk.)  
1. Boker weisse Lebkuchen (6 Stk.)  
6 Stück große weisse Lebkuchen  
1. Latei Vollmilch  
6 Stück Haselnuß-Lebkuchen  
Das Paket mit 600 per Stück.  
**Lebkuchenfabrik Konr. Merkel**  
Nürnberg-Stein Nr. 83.

**Neue und gepolste Flügel, Pianos** auch elektrische und Klavierspielplianos  
**Harmoniums**  
wenig gepolste, bedeutend herabgesetzt,  
Selbstspielende Orgelpedale  
Mandolinen, Lauten, Gitarren,  
alters Violinen,  
**chrickel, Leipzig**  
Münzgasse 29 (Dg.)  
(Stammhaus Zwickau gegründet 1856)  
Kunstspielzither mit Notenrollen  
Teilzahlung - Tausch - Reparaturen.

# Zum Jahrmarkt

in allen Abteilungen große

## Unterepreis-Angebote

Aus der Fülle der Angebote hier nur einige Beispiele:

<b>Mäntel</b> aus neuartig gemust. Stoff, m. gr. Plüschkragen, ganz a. K-Seide gef. <b>19,00</b>	<b>Damen-Prinzess-Röcke</b> aus wolligen um Trikot . . . Mk. 1,70 <b>1,30</b>	<b>Buntfarbige Kindersweater</b> aus wolle plattiert, in div. Größen . . . . . Mk. <b>2,50</b>	<b>Mäntel</b> aus la reinwoll. Velour, m. eleganten Pelzkragen, ganz auf K-Seide gefüllt, i. fein-Farben <b>45,00</b>
<b>Mäntel</b> a. gut. Velour, m. groß. mod. Silberzickkragen, ganz a. K-Seide, gef. <b>29,00</b>	<b>Damen-Fatterschlüper</b> dicke, angeraute Qualität in viel. Farben . . . . . <b>0,95</b>	<b>Reinsidene Selbstbinder</b> in großem Farbensortiment . . . . . Mk. <b>0,95</b>	<b>Mäntel</b> aus prima reinwollenem Velour, in mod. Wickelform, reicher Pelz garnitur, ganz gefüllt. <b>55,00</b>
<b>Mäntel</b> aus reinwollen. Velour long, m. eleg. Opossumkr., ganz auf K-Seide gefüllt. <b>39,00</b>	<b>Gestrickte Untertailen</b> kräftige Ware . . . . . Mk. <b>0,75</b>	<b>Herrn-Einsatzhemden</b> weiß mit prima Popeline-Einsätzen Mk. <b>1,90</b>	<b>Mäntel</b> aus feinstem reinwoll. Velour oder Drapé, m. gr. echt amerik. Opossumkr. <b>65,00</b>
<b>Mäntel</b> in schwarz und marine, aus bewährten Stoffen, ganz auf Futter, von Mk. <b>18,00</b> an	<b>Damen-Trägerhemden</b> in guter tragfähiger Qualität . . . . . Mk. 1,25 <b>0,75</b>	<b>Herrn-Normalhosen</b> wollgemischt, gute Qualität . . . . . Mk. <b>1,25</b>	<b>Mäntel</b> aus modernen Phantasiestoffen, mit angewebter Abseite . . . . . von Mk. <b>6,00</b> an
<b>Mäntel</b> sehr modern u. preiswert. . . . . Mk. 2,75 <b>1,95</b>	<b>Fesche Damen-Filzkappen</b> <b>1,95</b>	<b>Herrn-Futterhosen</b> mollige la. Qualität Mk. <b>1,50</b>	

**Ein großer Posten Reste in Brokat- u. Dekorationsstoffen 0,40**  
Passend für Weihnachtsarbeiten — für Kissen usw. . . . . zu Mk. 0,95 und

# DOBKOWITZ

Merseburg a. S. Filiale: Leuna

Da mein Neubau beendet ist, befindet sich mein **Blumengeschäft** ab 3. November wieder in meinem Grundstück **Bahnhofstr. 10** und empfehle alle grünen u. blühenden Pflanzen u. Schnittblumen der Jahreszeit, ferner Bindereien für Freud und Leid  
Achtungsvoll  
**Frau B. Krause**

**Wäschemenge, Öleigenheitskamm,** für elektrischen Betrieb, wie neu, hochmodern, an gut fließendes Wasser preiswert abzugeben.  
Schriften u. A. Z. 978 an die Geschäftsstelle d. Blattes.

Aushänge betr. die **Ausübung des Friseur-, Barbier- und Saarfärneibergewerbes,** abgedruckt in Nr. 43 des Regierungs-Zeitungsblasses vom 25. Oktober 1930, sind zum Breite von 20 Stk. pro Stück zu beziehen von der **Buchdruckerei Th. Richter, Merseburg, Al. Ritterstraße 8.**

**Geschäfts-Eröffnung**  
Dem geehrten Publikum zur gefl. Kenntnis, daß ich mein renoviertes Geschäft am **Montag, dem 3. November** eröffne.  
Ich bitte das mir bisher entgegengebrachte Vertrauen auch weiterhin zu schenken.  
Am Eröffnungstage  
**SCHLACHTE - FEST**  
ab 8 Uhr **Wellfleisch** und **frische Bratwurst**  
Ab 12 Uhr **frische Wurst** in bekannter Qualität  
Hochachtungsvoll  
**Kurt Krause** **Bahnhofstr. Fernruf 3133**  
Kolonialwaren, hausschlachtene Wurstwaren  
**Kauft bei unseren Inferenten!**

**KÜCHEN**  
formschöne Modelle, prima Qualitäten  
**Schlafzimmer** neueste Modelle beste Ausführung  
**Schränke** Pa. Weißlack, Birko u. Eiche lackiert  
**Tische - Stühle**  
**Chaiselongues, Sofas** Pa. Polsterarb.  
**Preiswerte Angebote**  
Reformbettenstellen m. Pa. maträtze, 83-mm-Rohr, weiß od. schwarz, 90/190 . . . . . **22,50**  
Holzbettenstellen 90/190, prima lackiert, extra schwer **29,50**  
Grammophonschrank Hartholz, fertig gebauet u. matt **19,50**  
Auf Wunsch Zahlungs-Erleichterung!  
Bei Kasse Höchst-Rabatt! Lieferung frei Haus!  
**ARTMANN**  
Bitterfeld Merseburg  
Bismarckstr. Domstraße Nr. 7











# Das Leben im Bild

Nr. 44

1930

Illustrierte

Wochenbeilage

Merseburger Korrespondent



Kopf eines jungen Löwen

E. B. D.

A





Wie es in Alesdorf kurz nach dem  
furchtbaren Grubenunglück aussah

Drei Bilder, die einen erschütternden Eindruck von dem Explosions-  
unglück auf Grube Anna II im Eschweiler Revier bei Nachen geben. —  
Oben: Vom Flugzeug aus überblickt man das Unfallgebiet:  
den niedergebrochenen Förderurm und die Schutthaufen, Reste der  
Verwaltungsgebäude; auch die Dächer der angrenzenden Häuser  
sind abgedeckt; bange Menschen drängen sich um den Unglücksherd. —  
Links: Bei den Aufräumarbeiten und der Bergung der  
Toten und Verletzten. — Unten: Der eingestürzte Förder-  
urm der Grube Anna II, dessen Trümmer den Zugang zum  
Schacht versperren

Photos S.A.D.

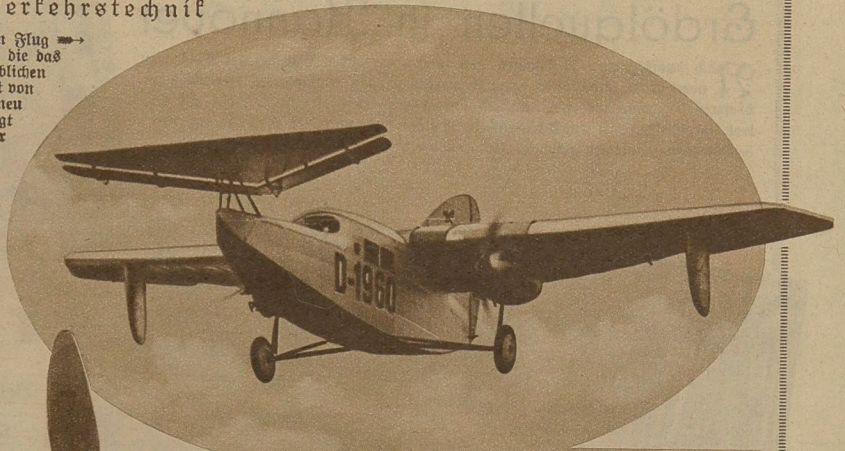




## Neue Formen der Verkehrstechnik

Das Focke-Wulf-Flugzeug „Ente“ im Flug von vorn gesehen. Diese Neukonstruktion, die das Höhensteuer im Gegensatz zu den sonst üblichen Typen vorn statt hinten trägt, wird zurzeit von der Deutschen Versuchsanstalt für Luftfahrt neu überprüft. Der Vorteil des Apparates liegt darin, daß er unüberschlagbar, unüberziehbar und auf dem Boden bremsbar sein soll. Der Konstrukteur Dr. Focke führte die „Ente“, die der bekannte Langstreckenflieger Chefpilot Edgard steuerte, selbst vor D.P.P.3.

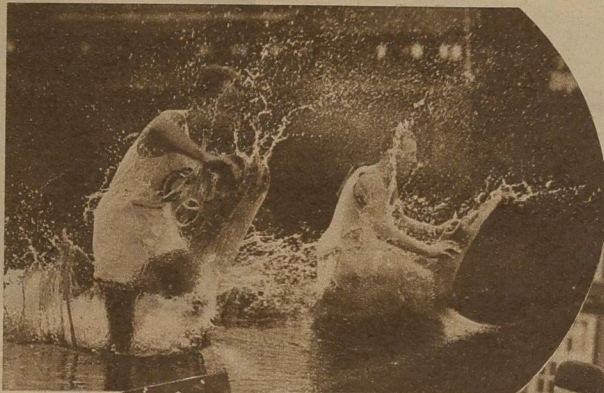
Ein neuartiger „Schienen-Zeppelin“ fährt mit einer Stundengeschwindigkeit von 150 Kilometer im Durchschnitt. Dieser neue Schnellbahntyp mit Propellerantrieb, eine Konstruktion des Ingenieurs Krudenberg, wurde auf der neuen Bahnstrecke Celle-Hannover ausprobiert. Da der 26 Meter lange Wagen, der 40 bis 50 Fahrgästen Platz bietet, trotz der hohen Geschwindigkeit ohne merkliche Erschütterungen auf den Schienen lag und auch die sonstigen technischen Ergebnisse befriedigten, verspricht die Neukonstruktion Erfolg.



Unten:  
Etwas frisch bei dieser Herbsttemperatur! Der Verband Berliner Athletik-Vereine veranstaltete auf der Rennbahn Karlsdorf ein Hindernislaufen, bei dem sich manch' lustige Lage ergab; denn natürlich mußten die Teilnehmer auch über die Hüden springen und — trotz herbstlicher Kühle — den Wassergraben durchqueren.



Eine neue Sportart ist das Ankerwerfen, das besonders beim Deutschen Seglerbund gepflegt wird. Die Vorbildungen zum Ankerwerfen und das Werfen selbst stellen ein gutes Wintertraining für die Jungmänner dar. Die Peine bleibt in der Hand und muß beim Wurf nachgegeben werden. — Im Augenblick größter Kraftanstrengung eben nach Abwurf des Ankers.



Ein froher Anlaß muß gefeiert werden!

Der junge Most ist da. Die Pfälzer Winzer feiern ihn und hoffen dabei auf sein gutes Gedeihen. — Ob er wohl schmeckt? — Zwei kleine Pfälzer auf dem Weinlesefest in Neustadt an der Hardt.

Sächsische und fränkische Bergmannskinder begegnen einander in Goslar, wo die Weihe der neuen Mathausglocke mit einem kleinen Festspiel feierlich begangen wurde.





# Was trägt man im Winter?



← Die moderne Kappe, die Stirn und Haaransatz frei läßt. Sie ist aus schwarzem Panefant gearbeitet und mit zwei glänzenden Glasfugeln verziert S.B.D.



Ein hübscher gerauhter Interfaser-Sweater in rot-blau-weißer Stridarbeit, der beim Wintersport gern getragen wird

Besonders viel tritt uns bei der neuen Winterkleidung die Verwendung von Strick- und Wirkwaren entgegen, die nicht mehr nur schweres Material für das dicke Kleid des Vormittags bringen. Eine neue chenilleartige Strickerei lockt zur Verwendung auch für das Nachmittagskleid.

Zweedartig gestricktes Westensystem, das braun Ton in Ton gehalten ist. Es wird durch eine weiße Einsteckbluse aus weißer Wolle vervollständigt. Die Kappe ist aus dem gleichen Strickgewebe



Flottes Jersey-Kleid mit dem jetzt soviel getragenen schwarz-weißen Karo, das für den Alltag und den Nachmittag geeignet ist

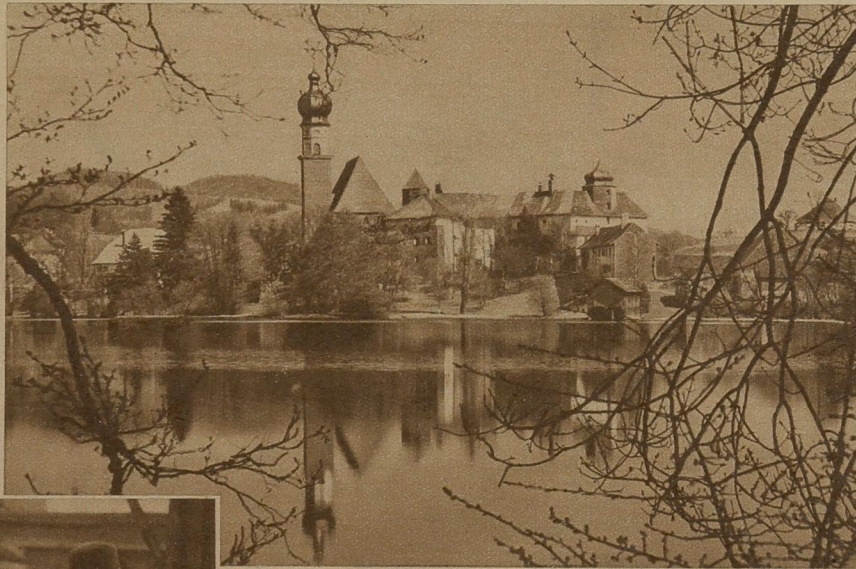


→ Schwarz-weiß, die große Mode. Gegenüber der kurzen Taille erscheint der weite Hosenrock besonders lang. Eigenartig der mit Rolle und Piffestreifen verarbeitete Einfaß





→  
**Ein sterbender See.**  
 Der Hügelsüßer See bei Bad Reichenhall reichte noch bis vor Menschengedenken einen Kilometer weit in das Flachland. Noch vor 100 Jahren hatte er eine doppelt so große Ausdehnung wie heute  
 M. Enzesberger



Urahn, Großvater, Vater und Kind. Die Frische und Gesundheit der Mitglieder beider Familien zeugt von hier noch vorhandener urwüchziger Kraft

Familie Badofen aus →  
 Modritz, Amtschulmannschaft Döbeln in Sachsen



← Familie Vogelfang in Rossen in Sachsen

### Mein Leibgericht

Nachdem ich auf dem Eins ein Zwei gebrochen, Vieh ich zum Troste mir das Ganze kochen.

A. v. B.

### Guter Appetit (zweiseitig)

Sah er ein Eisen, ein bereites,  
 So mußte, — er war ja Erstes Zweites —  
 Er es verzehren kurzerhand  
 Und wurde Ganzes drum genannt.

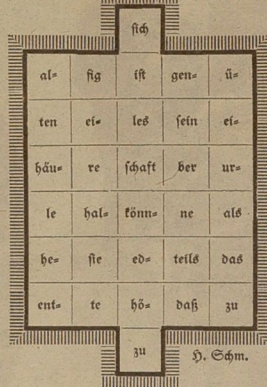
P. M.

### E. S. Silberrätsel

Aus den 85 Silben: a — är — au — be — bei — beim — beiß — chin — de — e — e — e — er — eu — er — fet — fer — furt — gal — ge — gen — gen — gra — hirsch — in — ja — jo — kä — kla — krat — kurt — kus — lac — lau — li — li — lin — lis — mus — na — napp — ne — ne — neun — ni — ni — nim — o — ol — on — pa — pan — ra — ra — re — reus — ri — ro — röh — sa — sal — sam — schlüß — se — see — sel — si — spei — stern — stra — te — te — ter — tha — ti — ti — tu — u — va — va — vall — ven — we — sind 28 Wörter zu bilden, deren Anfangs- und Endbuchstaben, letztere von unten nach oben gelesen, einen Sinnbruch ergeben.

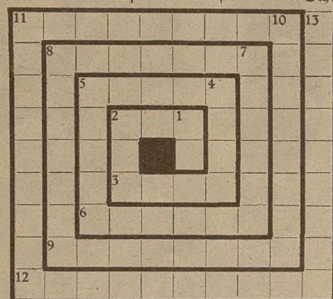
Bedeutung der Wörter: 1. Ansetzung, 2. Sowjetrepublik, 3. Rinnrichtung des 19. Jahrhunderts, 4. Sieg Alexanders des Großen, 5. Organ zur Nahrungsaufnahme, 6. ungarischer Weinort, 7. männlicher Vorname, 8. Stadt in den Niederlanden, 9. Züfekt, 10. Auswahl, 11. asiatischer Staat, 12. Schulterknochen, 13. afrikanischer Fluß, 14. geologische Formation, 15. bunte Bühne, 16. weiblicher Vorname, 17. französischer Königsräuber, 18. ital. Naturforscher, 19. Abschweifung, 20. Meeresstier, 21. Gewürz-pflanze, 22. erhöhter Fritt, 23. griechischer Meer-gott, 24. Stadt in Ägypten, 25. Pflanzenprodukt, 26. Erdteil, 27. Mottengift, 28. Delikatessen.

### Rösselsprung



### Spiralenrätsel

Sch.



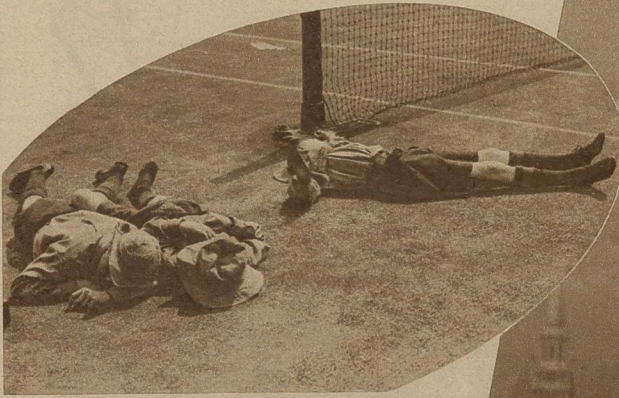
Senf recht: 1. Fluß in Italien, 2. Heilverfabren, 4. Schindach, 5. Vogel, 7. Teilsrechte, 8. Gestalt aus der Nibelungenage, 10. Laubbaum, 11. Gattung, 13. Gehilfe. Waagerecht: 2. Borgebirge, 3. Bratvorrichtung, 5. Stadt am Main, 6. musikalische Übung, 8. Antilopenart, 9. Rache, 11. deutscher Dichter, 12. Berufsch.

### Auflösungen aus voriger Nummer:

Kreuzwörterrätsel: Waagerecht: 2. Rot, 5. Kanal, 7. Santos, 9. Aker, 12. Me, 13. Mia, 14. Ara, 15. Tau, 16. Wut, 17. Ute, 19. Sue, 20. Ehe, 22. Maros, 23. Tirol, 24. Nebel, 26. nur. — Senf recht: 1. Don, 2. Hasnmusen, 3. Tarameter, 4. Pal, 6. Der, 7. Samum, 8. Meter, 10. Vater, 11. Nabel, 18. Tal, 21. Hof, 25. Bug. — Sommerfreude: Posthof, Rosenhof. — Gehörte Ruhe: Sessel, Eise. — Silberrätsel: 1. Diagonale, 2. Alufitt, 3. Sevilla, 4. Silber, 5. Celtit, 6. Hilde, 7. Indien, 8. Egenstochau, 9. Kalifornien, 10. Smeragde, 11. Angukow, 12. Porelet, 13. Warder, 14. Antimus, 15. Satrap, 16. Cambai, 17. Serberge, 18. Trüffel, 19. Dante, 20. Zbuen. „Das Schicksal mischt die Karten, und wir spielen.“ — Weichstarkenrätsel: Medizinalrat.







Der harte Boden des Tennisplatzes wird zum Federbett. So jedenfalls empfinden ihn die müden Balljungen, die beim Tennispiel bedient haben und sich nun in einer kurzen Spielpause von Lauf und Wärme ermüdet ausruhen. — In Florida, wo die Aufnahme gemacht ist, steht ja noch nicht der Winter vor der Tür  
Schlossauer



Dem lieben Herrgott näher. Ihm schmeckt kein Frühkud hoch oben auf dem Turm des Hauses, wo jeder zu ihm „aufsehen“ muß  
Schlossauer

*Küß die  
Viertel-  
stündigen*



← Frühstückspause in der Sonne  
Voigt/Leiser



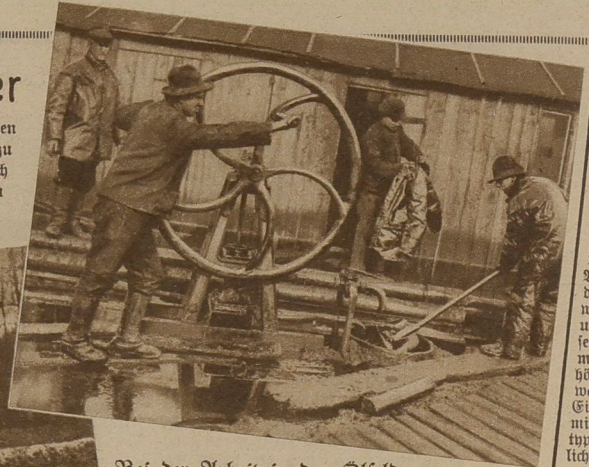
Es ist doch etwas Gutes um ein geruhames Mittags- schlässchen! Sie ist einer 85-jährigen im Stadtpark von Friedrichshafen





# Erdölquellen in Hannover

Nach ausführlichen Meldungen sind im hannoverschen Ölgebiet bei Nienhagen neue große Erdölfunde gemacht worden, die an Umfang die bisherigen zu übertreffen scheinen. Der Lauftrieb erfolgt mit solcher Kraft, daß das Öl sich trotz sorgfältiger mit allen technischen Mitteln durchgeführter Absonderung von den Regelungsanlagen freimacht und aus der Erde hervorbricht.



Bei der Arbeit in den Ölfeldern

Ober: Eine Pumpmaschine und ihre Bedienungsmannschaft in Tätigkeit  
S.B.D.



Das Übersteigen eines Ölbaßins im Gebiet von Nienhagen

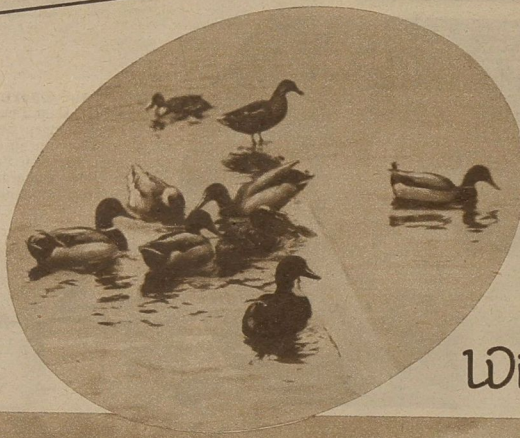
7  
Tiefer zu  
Moorflä  
(Schwimm  
das sog.  
Hier gewi  
anderer D  
zum Vert  
Von bet  
Baktor, d  
die Kohle  
wird der  
und zum  
sechs Stü  
man ihn z  
höhe auf  
wann er z  
Einholen  
mit hohen  
typischen  
liches Schif

## Die ziehenden Enten werden angelockt

Lebende Enten und Entenröche, die als Lockvögel an ein Brett angebunden sind

Photos: Holder, Uraç

Unten:  
Astrappen aus Weidenbüschen als Lockmittel



Auf dem Ausguck

## Wildentenjagd am Rhein

Während beim Einsetzen der kalten Jahreszeit ziehen große Schwärme Wildenten rheinaufwärts, um in den wärmeren südlichen Gegenden zu überwintern.

Die Jagd nach diesen äußerst schein Wasser- vögeln heißt die Geduld des Jägers auf harte Proben. Da die Enten jede menschliche Be- hautung umfliegen, muß sich der Entenjäger ein Näschen aussuchen, das weitab jeder An- siedlung liegt. — Wie geschaffen hierzu ist die Insel „Grün“ zwischen Germerheim und Sveyer am Rhein. Hier führt der Entenjäger „Stephan“ ein Entenleben. Seine Be- hautung, eine flöchtige Blockhütte mit drint- licher Einrichtung, liegt am Waldestrand versteckt anrecht steht der verwildert aussehende Jäger an je- gesichtet, wirft er die bereitstehenden Lockvögel (E- eine bestimmte Stelle fliegen, wo bereits zahne- der Enten beim Anfliegen der Entenröche hebt an, fallen. Nun schleicht der Jäger mit schußbereiter V- stand, der dicht am Wasser liegt. Inzwischen hab- gezogen, so daß der Jäger in den Schwarm sch- müssen. Drei bis vier Enten schwimmen jeweils al- der Entenjäger kleine zusammengeschnürte Weiden- vorzürchen. — Ein Geduldspiel ist diese Arbeit im- herzensguten, naturverbundenen Menschen gemacht





# Torfgeminnung am Steinhuder Meer

Dieser größte nordwestdeutsche Binnensee, dessen Besuchsziffer von Jahr zu Jahr steigt, hat in einzelnen Teilen seiner Uferlandschaft weite Moorflächen, die sich im Wesen noch im Stadium der Grünlandmoore („schwimmende Wiesen“) befinden. Das N.D.-Ufer des Sees dagegen, das sog. Tote Moor, hat ausgesprochenen Hochmoorcharakter. Hier gewinnen die Bewohner von Steinhude und einiger anderer Ortschaften (teils zum eigenen Verbrauch, teils zum Verkauf) ein wichtiges Brennmaterial, den Torf. Von besonderem Heizwert ist der harte schwarze Bactorf, der in einzelnen Steinhuder Haushalten die Kohle fast völlig ersetzt. — Im Frühjahr wird der Torf mit einem Torfspaten geflochten und zum Trocknen in kleine Haufen von etwa sechs Stüß gelegt. Einige Wochen später schichtet man ihn zu großen Haufen von etwa Mannshöhe auf. Nach der Witterung richtet es sich dann, wann er zum Einholen trocken genug ist. Das Einholen geschieht entweder durch einen Wagen mit hohen Leitern oder durch den für Steinhude typischen Torflahn, ein schweres, einbaumähnliches Schiff.

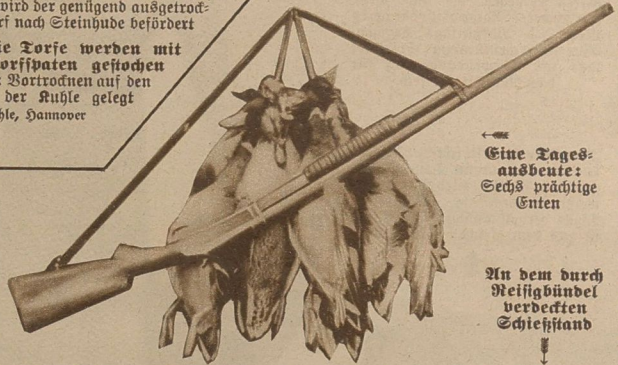
Bod., Steinhude.



Ein Torflahn auf dem Steinhuder Meer. Auf diesen primitiven Fahrzeugen wird der genügend ausgetrocknete Torf nach Steinhude befördert.

Die Torfe werden mit dem Torfspaten geflochten und zum Vortrocknen auf den Rand der Kuhle gelegt.

Dhle, Hannover



Eine Tagesausbeute: Sechs prächtige Enten

An dem durch Reisigbündel verdeckten Schießstand

auf dem Ausguck

heim

ten Jahres- Wildenten in südlichen

nen Wasser- auf harte schliche Be- Entenjäger b jeder An- terzu ist die sheim und Entenjäger Seine Be- mit print-



Ein schwimmender Anstand aus Reisig mit künstlichen Vögeln

Seemede



desrand versteckt und erinnert an allerlei Wildweßgeschichten. Schon bei Tagesende Jäger an seinem Guckloch, nach Enten Ausschau haltend. Hat er einen Schwarm an Votobögel (Enteriche) durch den Ausguck. Letztere sind so abgerichtet, daß sie an bereits zahne Enten angebanden auf dem Wasser sitzen. Ein großes Geschnatter ertulde hebt an, wodurch die Wildenten angelockt werden und auf das Wasser eint schußbereiter Blüchse durch einen vollkommen überdeckten Schilfgang zum Schieß- zuzwischen haben sich die abgerichteten Votenten und Vögel an das Ufer zurück- Schwarz schießen kann, ohne an den Verlust eines zahnen Tieres denken zu unnen jeweils als Vier eines Schrottschusses auf dem Wasser, die übrigen fligen kreisfönd ab. Mit einem Rahn wird die Beute eingeholt. — Als weiteres Votmittel benützt schnürte Weidenbündel, die er mit Steinen im Wasser verankert. Diese sollen den fliegenden, immer Anschluß an andere Schwärme suchenden Wildenten Kameraben diese Arbeit im höchsten Maße, wenn man bedenkt, daß oft tagelang keine Ente vor die Flinte kommt. Die Einsamkeit hat den Entenjäger zu einem wortfargen, jedoch emischen gemacht. Nur ungern verläßt er im Frühjahr seine Insel, die er als zweite Heimat in langen Jahren schägen und lieben gelernt hat.



